# Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



60. Ausgabe

# DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel und der Panoramaloipe, Gibswil

## Kontakt-Personen

Internet: www.skiclub-bachtel.ch / e-mail: bachtel@skiclub-bachtel.ch

#### Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin Susanne Vontobel, Hüeblistrasse 12. 8636 Wald

Telefon 055 246 67 20 / E-Mail: susvon@bluewin.ch

Aktuarin Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg

Telefon 076 365 55 63 / E-Mail: conny.porrini@bluewin.ch

Sponosring Andreas Rüdisühli, Bahnweg 13, 8493 Saland

Telefon 052 386 36 43 / E-Mail: andi.ruedisuehli@gmx.ch

Kassierin

Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 044 937 43 52 / E-Mail: suter-hadlikon@bluewin.ch

Chef Langlauf Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 32 76 / E-Mail: hanovontobel@swissonline.ch

JO-Chefin Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald

Telefon 055 246 41 68 / E-Mail: dr.stalder@bluewin.ch

Chef NK/Skisprung Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil

Telefon 055 245 21 05 / E-Mail: pewi@gibswil.ch

Chef Biathlon Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann

Telefon 055 240 49 50 / E-Mail: r.w.braun@bluewin.ch

#### Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma

Verbindung zum SCB Telefon 052 385 17 58 / E-Mail: nik.zollinger@bluewin.ch

Spurchef Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 40 25 / E-Mail: rvonag@bluewin.ch

Beisitzer Thomas Zumbach, Unterbach, 8636 Wald

Telefon 055 246 48 33 / E-Mail: rzumbach@bluewin.ch

Finanzen /

Adressverwaltung (nicht im Vorstand) Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / E-Mail: nicole@gibswil.ch

## "DE BACHTELER SCHII"

60. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1100

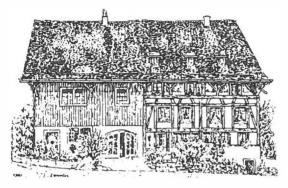
#### INHALT

Präsiberichte		Interview	
SCB-Präsi	5	Zappen	41
Loipen-Präsi	7	Interview Serie	45
		Es stellt sich vor	47
Ressort			
NK/ Skisprung	9	Informationen und Sonstiges	13
Ski OL	11	Michael Saison Bericht	21
Rennläufer	13	Unterkunft Rekingerhaus	36
Nachwuchs	15	Garettenrennen	37
Biathlon	19	Kaderzugehörigkeit	38
		Volleyballturnier Ried	39
Wettkampf		Sponsoren Werbewand, Skishop	48
Team- Athlon	29	Meldungen	50
Kids Duathlon	31	Termine	51
Bachtel Cup NK	33	Erreichbar	52
Panoramalauf	35		
Veranstaltung			
Nordic Days Bachtel	49		
Lager			
Sommerlager Oberstdorf	23		
Sommerlager Nachwuchs Fiesch	25		
Les Diablerets	28		





## «MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte Bauern- und gutbürgerliche Möbel aus dem 18. und 19. Jahrhundert

## Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben am Pfäffikersee Telefon 044 932 17 24

## Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare





VELO LADE 8335 HITTNAU www.velolade-HITTNAU.CH 043/288 84 80

### REDAKTION L. Liebe Leserinnen und Leser

#### Von Jürg Kunz

Der Sommer geht zu Ende und der Herbst hat goldig angefangen, Zeit für die bereits 60. Ausgabe des Bachteler Schii! Wie ich festgestellt habe ist es auch schon meine 10. Ausgabe als Redakteur@.

Auch in diesem Bachteler Schii gibt es wieder spannende Berichte und lustige Fotos zu sehen und zu lesen. An dieser Stelle wieder ein grosses Dankeschön an alle Helfer, welche die Clubzeitung mit ihrer Arbeit unterstützen.

Wie einige von euch bereits bemerkt haben, bin ich im Frühling vom Spitzensport zurückgetreten und habe mich neuen Aufgaben und

Zielen gewidmet. Dem Skiclub am Bachtel werde ich natürlich als Redakteur und Helfer weiterhin treu bleiben. Ich habe vor, immer noch ein paar Wettkämpfe zu laufen und werde im Winter (hoffentlich mit genügend Schnee) auf der Panoramaloipe anzutreffen sein.

Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen des 60. Bachteler Schii. Auf eine tolle Winter-Saison in weiss, Heja Bachtel



Wir ziehen am 1. Oktober 08 zum Blattenbach hoch



neu ab 1. Oktober Blattenbach 1133 8636 Wald Tel. 055 266 11 33

www.honegger.com







## GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT

## GETRÄNKE EGLI GASTRO- UND HAUSUEFERDIENST

#### Schützenstrasse 6

8636 Wald ZH Tel 055 246 11 32 Fax 055 246 12 61

E-mail eqti getraenke@bluemail ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr:

7.30 -- 11.30 13.30 -- 18.00

Sa: durchgehend 7.30 - 15.00

#### Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel vertrauen auf

## HOLMENKO

#### PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch: Jubi Nordic Sport, Wald



Architektur mit Format

keller kuh ARCHITEKTURBÜRO

8 6 3 6 Wald Z H www.keller-kuhn.ch

## SCB-Prāsi ... Präsi-Halbjahresbericht

Von Susanne Vontobel

Vorbei ist ein Sommer, in dem ein sportliches Highlight das andere jagte....

Aus nächster Nähe konnten wir die Eussball-EM im eigenen Land erleben. Das Angebot. wo wir uns die Spiele ansehen konnten war fast grenzenlos. Ganz egal, ob zusammen mit Freunden oder Nachbarn vor dem Fernseher oder irgendwo auf einer Grossleinwand, die Stimmungen werden uns in Erinnerung bleiben, und dass Sport verbindet, war überall zu spüren.

Bilder der Olympischen Spiele in Peking gingen um die ganze Welt. Eine grandiose Eröffnungszeremonie, eine riesige Palette von Sportarten und Emotionen wurde uns Rund um die Uhr präsentiert. Wir sahen spannende Wettkämpfe, hart umkämpfte Duelle aber natürlich auch Kurioses. Wir konnten dabei sein. als Stars oder (tragische) Helden geboren wurden.

Solche Grossveranstaltungen üben auf viele von uns eine ganz spezielle Faszination aus, wecken Emotionen und ziehen eine grosse Aufmerksamkeit auf sich. Einmal selber Akteur an einem solchen Event zu sein, das ist wohl der Traum aller jungen Sportler und sicher ein Teil des Antriebs und der Motivation für harte Trainingsstunden und Entbehrungen.

Auch die Aktivitäten des SC am Bachtel boten. diesen Sommer eine reiche Auswahl, Aktivitäten, die jeweils in der Entstehung, Organisation und Umsetzung spannende Begegnungen und Erlebnisse mit sich brachten, bleiben unvergessen.

Im Juni ging der dritte TeamAthlon über die Bühne, leider war dies zugleich auch die letzte Austragung. Das Verhältnis von Teilnehmerzahlen und Organisationsaufwand hielten sich nicht im Gleichgewicht und liessen das OK diesen Entscheid fällen. Es ist nun an der Zeit. ldeen und Inspirationen für ein neues Proiekt zu sammeln

Eine erste Alternative bot sich bereits im Juli beim 1. Internationalen Sommer-Biathlon in Dübendorf Fin Event an dem neben dem Nachwuchs auch die weltbesten Biathleten hautnah mitverfolgt und der Nervenkitzel direkt gespürt werden konnte. Die Bachtelianer waren mit Manpower zur Stelle und sorgten sich um die Sicherung der Strecke sowie um die Organisation der Festwirtschaft. Das OK rund um Kurt Waldmeier hat mit diesem Anlass ein grosses Risiko auf sich genommen und einen perfekten Wettkampf organisiert. Wenn alles passt, wird es im nächsten Jahr zu einer weiteren Auflage dieser Veranstaltung kommen.

Der KidsDuathlon konnte dieses Jahr einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen und ist zum festen Bestandteil der Walder Sportagenda geworden. Kinder und Jugendliche werden an diesem Anlass zu Sport, Bewegung und Erlebnis animiert, was auch zum neusten Projekt der Walder Sportvereinigung passt. Diese plant eine Art Gesamtwertung aus den diversen Wettkämpfen, welche Walder-Sportvereine für Jugendliche anbieten. Der Skiclub am Bachtel arbeitet in diesem Projekt mit, und es ist vorgesehen, den KidsDuathlon sowie den Panoramalauf darin zu platzieren.

Ob es aus diesen Reihen vielleicht einmal einen Weltmeister oder Olympiasieger gibt... wer weiss? So oder so: sich für den Sport zu engagieren, Erlebnisse zu teilen und Emotionen zu spüren ist für uns der Antrieb.

Heia Bachtel!



Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne, mir träffed eus im

Restaurant Frank inne!

Familie Elsbeth und Oskar Eberle Telefon (055) 246 14 51





Drogerie · Reform · Kosmetik

## LOIPEN-PRASI ... Panoramaloipe

#### Von Niklaus Zollinger

Seit der Generalversammlung in diesem Frühling bin ich der neue Präsident der Panoramaloipe. Eine ehrenvolle Aufgabe für mich, bin ich doch seit Kindesbeinen an mit der Loipe und dem Skiclub verbunden. Meine Eltern waren und sind engagierte Schiiklübler, Pezo selber einige Jahre Präsident des Skiclubs. Und die zweite Heimat meiner Jugend, die Amseln, liegt mitten in der Loipe. Wie viele Stunden ich als Beifahrer im Pistenfahrzeug verbracht habe. weiss ich nicht genau. Aber gäbe es pro Stunde 5 Franken, ich wäre ein reicher Mann. Und zusammen mit Ruedi Vontobel habe ich mehr Kilometer per Spurfahrzeug als in meiner aktiven Karriere als Langläufer zurückgelegt. Manche schöne Stunden im Mondschein verbracht. mit Liseli, Amsli, dem Radio und äm Loipeschnurri. Auch beim Auf- und Abbau des Ponyliftes in der Tanneregg war ich oft anzutreffen. Unter der Anleitung von Kurt Graf den Haltepunkt gesucht, 25 Meter vom Haselstrauch entfernt. Eine recht vage Angabe, aber gefunden haben wir ihn immer. Ich war ein Teil der legendären Loipenchnüttler, und fühlte mich grossartig. Auch wenn's im Frohsinn für mich nur Rivella gab und noch kein Kafi Fertig. Beim

Buurehöck in der Mühle im Bühl oder in der Scheune bei der Familie Kunz in der Hueb konnte ich das lange Fortbleiben und gemütlich Höcklen schon in Jugendjahren ausgiebig frönen. Etwas das bis heute bestand hat

Nun bin ich Präsident der Panoramaloipe. Nachfolger von Ruedi Zumbach. Es macht mich schon ein wenig Stolz und ich freue mich auf meine Aufgabe. Zusammen mit meinen Loipenkollegen werde ich bemüht sein, die erfolgreiche Geschichte der Panoramaloipe am Bachtel weiterzuführen. Damit ihr weiterhin tiptop präparierte Spuren vorfindet, im Suppenwagen auf eine warme Suppe oder Punsch einkehren und auf dem Bänkli die Sonne geniessen könnt. Im Gegenzug freue ich mich, wenn wir weiterhin auf eure Unterstützung zählen können. Sei dies mit dem Kauf des Loipenpasses oder Gönnerausweises, den Inseraten im Bachteler Schii. als Sponsoren oder Gönner. Und natürlich als zufriedene Gäste auf den Loipen im Raum Amslen und auf der Panorama- oder Wanderloipe. In diesem Sinne wünsche ich allen einen schneereichen Winter und Schii Heil.

Herzliche Dank am Ruedi Zumbach für sin Isatz als Präsident vo de Panoramaloipe.



Mir wünsched am Nik als Präsident und am Thomas Zumbach als Bisitzer viel Spass und Erfolg bi ihme Ufgabe.





Steil- und Flachbedachungen Fassadenverkleidungen Isolationen Laupenstrasse 14 8636 Wald ZH Telefon 055 246 32 04 Fax 055 246 34 78





....ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Konstruktionen für Mensch, Maschine und die Zukunft! info@engineering-network.ch / www.engineering-network.ch

## Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur, Hauptagentur Hinwil/Wald 8340 Hinwil, Gemeindehausstrasse 9, Tel. 044 938 30 00 8636 Wald, Kirchgasse 6, Tel. 055 246 26 21 www.hinwil-wald.winteam.ch

Ihr Team der AXA Winterthur: Paul Thoma, Sevan Copkan Silvia Eichenberger, Thomas Grasmück, Roland Ruckstuhl



## RESSORT ... Springer und Kombinierer

von Fabian Gerber

Nach der kurzen Frühlingspause haben wir im Mai wieder mit dem Training begonnen. Die kleinen trainieren zweimal in der Woche. Am Montag in der Turnhalle Koordination und Spiele, am Dienstag Techniktraining auf der Schanze. Mit den grösseren trainieren wir viermal unter der Woche und an den Wochenenden jeweils Trainings oder Wettkämpfe.

Auch dieses Jahr führten wir wieder den Ferienplausch auf unserer Panorama-Schanze durch Dank Kurt Trachsler und seinem Team sprangen wieder viele "mutige Verrückte" aus der ganzen Region über unsere Schanze. Ein Paar junge Talente hats gepackt und kommen nun regelmässig ins Training, Danke Kurt für Deinen Einsatz!!



Ein Höhepunkt dieses Sommer's war sicher das Sommerlager in Pragelato. Wir reisten mit zwei vollen Bussen an den Olympia Stützpunkt im Piemont. Wir konnten bei schönstem Wetter und Super Schanzen unsere Trainingseinheiten durchziehen. Die Jungs und Mädels machten zum Teil grosse Fortschritte! Einquartiert waren wir in einem Dorf aus Bungalows wo wir jeweils zu viert in einem Bungalow hausten. Manche hatten am Schluss ziemlich lange bis sie ihre sieben Sachen wieder gefunden hatten, weil die Zimmerordnung nicht immer eingehalten wurde. Schlussendlich war wieder fast alles 7uhause



Am 23. und 24. August fanden die Schweizermeiseterschaften in Einsiedeln statt. Im Einzel gewann Andreas Küttel, Michi Hollenstein erreichte den auten 6. Rang, Pascal Sommer den 16. Felix Kläsi den 21. Michael Gübeli den 31. Rang Bei den Junioren wurde Pascal Sommer guter 9. Michi Gübeli 18. Raphael Heimgartner 26. Remo Eggenberger 28. Jannick Kaufmann 30. Michi Zumbach 33.

In der Kombination verpasste Michi Hollenstein mit dem 4. Platz das Podest nur ganz knapp. Felix Kläsi wurde 8., Jannick Kaufmann 14., Raphael Heimgartner 16. Die Laufstrecke war sehr selektiv. Zuerst ca. 6 Kilometer mehr oder weniger Flach, dann der Schlussaufstieg auf den Katzenstrick, verdammt Steil!!

Ein nächster Höhepunkt wird die U-16 SM am 18./19. Oktober in Les Tuffes sein. Wir trainieren. dass wir bis dahin alle Top Fit sind, so dass sich das harte Sommertraining ausbezahlt macht!

Der übernächste Höhepunkt wird dann schon bald das Eintreffen des Winters sein!! Hoffentlich gibt's dieses Jahr ein bisschen mehr Schnee, dann werden wir auch Springen und nicht nur die Schnee-Bar betreiben

In diesem Sinne besten Dank für die Unterstützung und Heja Bachtel!!



## Ihr Partner für mehr!



Elektro, Telekom, Informatik, Multimedia

Zuverlässige und innovative Lösungen. In der Firma und im Privathaushalt. Wir sind Ihr Partner!

8625 Gossau, www.hustech.ch, Tel. 044 936 64 64



#### Von Pascal Messikommer

Unsere Ski-OL'er haben sich diesen Sommer das kartentechnische Training mit dem nationalen Ski-OL Kader oder als Fuss-OL's absolviert. Die Kaderzusammenzüge fanden unter anderem in Winterthur mit Schwerpunkt Bike-OL, in Andermatt und in Magglingen statt. Zurzeit trainiert Nils mit dem Kader auf dem Gletscher in Les Diablerets. Die Kondition wurde vor allem durch Trainings im heimischen Zürcher Oberland und im Skiclubtrainingslager verbessert. Während dem Christian Mitte Juni fürs Sommertraining aus Schweden in die Schweiz zurückkehrte, verliess uns Theres fast gleichzeitig in Richtung Kanada für eine längere Zeit. Theres ist sich noch nicht sicher ob sie nächsten Winter Wettkämpfe bestreiten wird. Dies wird wohl von den Trainingsmöglichkeiten in ihrer neuen Heimat abhängig sein.

Für Nils wird das grosse Saisonziel die Junioren-WM Ende Januar im schwedischen Orsa sein. Dort werden sowohl physisch als auch kartentechnisch sehr anspruchsvolle Wettkämpfe erwartet.

Christian wird sich in Nordenschweden auf die im Zweijahres Rhythmus stattfindende WM vorbereiten. Diese wird im für Ski-OL recht exotischen Japan stattfinden. Für Anfangs März sind auf der Insel Hokkaido zwei bis drei Meter Schnee angesagt. Neben den wichtigen Wettkämpfen steht also auch ein riesen Erlebnis an.

Unsere ältere Garde ist ia aus beruflichen Gründen etwas kürzer getreten, versucht sich aber dennoch fit zu halten für einige nationale Wettkämpfe.



Christian Spörry

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen! Winterversammlung 2008: Freitag 14.November Ohrüti, Steg





Telefon 055 282 12 37 Telefax 055 282 13 18

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Sägewerk

Rütistrasse 17

8734 Ermenswil



## RESSORT ... Langlauf Sommer 2008

Von Hano Vontobel

Ein kurzer Sommer liegt hinter uns, mit Trainingszusammenzügen auf dem Kerenzerberg, Oberstdorf und Fiesch. Mit Gletschern die nicht genügend Schnee haben und was halt so zum Sportler Alltag dazugehört. Eine kleine Trainingsruppe arbeitet kontinuierlich und wir sind natürlich gespannt was uns die kommende Rennsaison bringen wird. Ziel ist in allen Kategorien eine ambitionierte Staffel am Start zu haben. Dazu sind wir auch auf unsere Langlaufenden Schützen und Springer angewiesen. Die Biathlontruppe von Röbi Braun mit Anna-Lena Fankhauser. Dinah Holzgang und Michelle Rüdisühli sowie Claudio Böckli, Florian Rüegg, Sämi Vontobel, Tobias Kläsi und Johnny Suler, als auch die Kombinierer Michi Hollenstein und Felix Kläsi sind wichtig für die Trainingsgruppe und natürlich auch im Langlauf ganz gut auf Kurs.

Unsere \_reinen" Langläufer mit Kaderstatus:

Sarah Holzgang hat Ihre Matura erfolgreich bestanden und mit dem Studium als Lehrerin begonnen. Drei Tage mit Vorlesungen, die restliche Zeit zum Studium und Training. Ehrgeiz und Talent um sich im ersten Jahr bei den Damen der nationalen Spitze anzunähern sind vorhanden, nach dem Rücktritt von Theres Kläsi ist sie die erfahrenste Athletin im Team

Simone Magdika fehlen noch zwei Jahre bis zur Matura. Die talentierte Sprinterin aus dem Rheintal wird versuchen auch über die Distanz noch konstanter zu werden. Neben dem Langlauf steht bei Ihr das Rennrad und Leichtathletik ganz hoch im Kurs.

Rebecca Vontobel steht in Ihrem 2. Lehriahr bei der Gemeindeverwaltung in Wald. Mit dem Versuch gleichzeitig die Berufsmaturität zu schaffen, hat Sie sich beruflich ein hohes Ziel gesteckt. Ihr bereits zum zweiten Mal gerissenes Kreuzband schränkt zwar ein, trotzdem möchte Sie versuchen im Sprint nochmals in die Medaillenränge zu gelangen.

Roger Gerber stieg nach einer verkorksten Saison voller Elan ins Sommertraining. Mit einem Arbeitspensum von rund 50% hat er sich die nötigen Voraussetzungen für ein Umfangreiches Training geschaffen. Im August musste er dann aber feststellen, dass etwas einfach nicht stimmt. Ein Laufbandtest beim Spezialisten hat dann zu Tage gebracht, dass bei Ihm schon bei geringer Belastung hohe Laktatwerte entstehen. Konseguenz. Trainingsbelastung ab sofort bis im Dezember nur noch im tiefen Ausdauerbereich (Pulsbereich von 130 bis 140 Schlägen pro Minute). Um sein volles Potential nochmals auszuschöpfen. muss Roger sicher bis zur Saison 2009/2010 durchbeissen

Christian Spoerry weilt nun schon für einige Zeit in Schweden und arbeitet neben dem Training an seinem Bio-Chemie Studium. In den Sommerlagern hat er uns mit seiner Anwesenheit beert. Er bleibt unser Trumpf im Internationalen Ski OL.

Nils Schönenberger der Forstwartlehrling aus Rüti möchte dereinst in seine Fussstapfen treten. Er absolviert die meisten Trainings in seinem OL Verein und mit dem Kader des Ski OI

Thomas Suter ist unser ruhiger Pool, mit seriösem Training aber auch der nötigen Portion Lockerheit ist er zu einem Vollblutsportler gereift. Er kennt seine Möglichkeiten und die vielen Erfahrungen gibt er gerne an den Nachwuchs weiter. Volksläufe sind seine grosse Leidenschaft, lange Reisen und auch mal Improvisieren gehört dazu.

Jürg Kunz wird seine konservierte Form hoffentlich weiterhin ab und zu ausspielen. Mit seinem Einzug in den Chrattenhof wird auch wieder etwas mehr Zeit für Sport übrig bleiben.



Andrin Vontobel hat mit seiner Lehre zum Elektromonteur begonnen. Sein Lehrmeister Wädi Honegger ehemaliger JO-Chef und Präsident, nimmt die Herausforderung mit der Ausbildung eines ambitionierten Nachwuchssportlers an. Eine Selektion für die Jugendolympiade im polnischen Slask-Beskidy wäre ein grosser Erfolg.

Von den JO sind Patricia Honegger, Tanja Gerber sowie Lea und Cédric Vontobel aus der grossen JO des SCB im Nachwuchskader des ZSV vertreten. Sie sorgen dafür, dass Vorbilder weiterhin gefragt sind.

Im Trainerstab sind Sylvia und Jeremias Wigger weiterhin als Qualitätsgarant dabei. Für die Betreuung im Winter ist Unterstützung sehr willkommen. Materialtechnisch immer auf dem neuesten Stand mitzuhalten ist nicht einfach, wir versuchen aber unser Bestes. Klar ist, dass es für die Regionalverbände immer schwieriger wird je nach Entwicklung müssen neue Ziele anvisiert und evtl. noch bessere Rahmenbedingungen für Leistungssteigerungen angeboten werden



v.L Andreas Betschard, Thomas Suter, Christian Spoerry, Andrin Vontobel, Roman Schaad Im Hintergrund Aletschgletscher





## RESSORT ... Nachwuchs Langlauf, Sommer 08

Von Doris Stalder



RunningDay Eschenbach

#### Training:

Montag, Mittwoch und Freitag sind unsere Trainingstage. Im Montagstraining in der Elba haben Karin, Sarah und Susanne diesen Sommer viele neue Mini's bekommen, toll. Auch besuchen ieden zweiten Montag die jüngsten Springer unser Training. Einerseits möchten wir damit unsere jungen Trainer etwas entlasten, andererseits möchten wir das Polysportive und das Zusammengehörigkeitgefühl fördem. Ebenfalls neu ist seit den Sommerferien eine dritte JO-Trainingsgruppe. Die Jahrgänge 1995 und älter plus einige mit Jahrgang 1996 trainieren jetzt mit Erika und Hano zusammen mit den Rennläufern

Am Mittwoch waren wir vermehrt auf den Rollski's oder Inlines unterweas. Ebenfalls nicht gefehlt hat der JO-Test und einmal waren wir stöckeln auf den Hüttchopf und die Scheidegg. Anfangs September skateten wir in der Linthebene. Es war nochmals richtig heiss, iedenfalls hatten die Kids bei der Wende in Schänis den halben Brunnen ausgetrunken. Nach dem anstrengenden Training gab's als Belohnung ein Wasserglacé und für Cédi ein Cornet. Dies war noch seine Belohnung von einem Montagtraining, als er zusammen mit Robin und Hanna als erster in der kühlen Jona schwamm, Robin und Hanna, gälled, ich hab's noch nicht vergessen!



Das Freitagtraining konnte Daniela wegen ihren neuen Arbeitszeiten nicht mehr leiten. Vielen Dank an dich, die Kinder hatten den Plausch in deinen Trainings. Zum Glück sagte aber Andrea Vontobel zu, als Trainerin einzusteigen. Im vorletzten Winter hatte sie noch mit den Rennläufern trainiert und viele Rennen bestritten. Wir hoffen natürlich, sie möglichst lange dabei zu haben, wir wissen aber, dass ihre berufliche Ausbildung noch nicht abgeschlossen ist.

#### Sommerlager:

Im Winter waren wir schon einmal da - an den Nordic Games. Die Unterkunft hatte uns so gut gefallen, dass wir nun für vier Tage nach Fiesch fuhren. Mehr dazu im separaten Bericht.

#### Sommerwettkämpfe:

#### Züri Oberländer Kids-Duathlon

Der war wieder ein voller Erfolg. Vom Skiclub gingen viele JO's an den Start.

#### ZSV-JO Spieltag

An diesem haben wir für einmal nicht so brilliert. Es schaute aber trotzdem ein Podestplatz heraus. Aber es war lustig und das Streetsurfen gab an den unterschiedlichsten Stellen einen heftigen Muskelkater.



Reto, Lukas und Basil, hinten Nicola

#### GP von Dübendorf im Sommerbiathlon

Gion, Jan, Johnny, Julia, Lea, Michelle, Patricia, Reto, Sebastian, Tanja und Tobias machten am Nachwuchsrennen mit. Es war aber ziemlich schwer, gingen doch vor allem Biathleten (sogar aus Deutschland) mit Top-Ausrüstungen an den Start. Und unsere drei Biathleten erwischten nicht ihren besten Tag. Der Wettkampf bestand an diesem Tag bei einigen auch darin, wer am meisten Autogramme der Top-Biathloncracks ergatterte. "Gion, wie viele hast du schon wieder auf deinem Ti-Schi?" "29!"

#### Kleeblattlaufcup

Vier der sechs Läufe sind bereits vorbei, wo jeweils 4 bis 16 Kinder am Start waren. Unser Heimrennen, der Panoramalauf Bachtel, und der Tablaterlauf gehen nach Redaktionsschluss im Oktober über die Bühne. Resultate könnt ihr abrufen unter www.kleeblattlaufcup.ch.

#### Podestplätze Sommerwettkämpfe:

RunningDay Eschenbach:

00/01:	Selina Stalder	3. Rang
98/99:	Sebastian Stalder	2. Rang
	Sergej Fink	3. Rang
Inline:	Reto Hofmann	1 Rang

#### Kreuzegg Classic:

98/99:	Martina Vontobel	2. Rang
	Sebastian Stalder	2. Rang

3 Rang

#### Kids-Duathlon Wald:

01/02. Youngs Drissi

01102.	Touries Dissi	o. rang
99/00:	Til Steiger	1. Rang
	Gion Stalder	2. Rang
	Selina Stalder	1. Rang
97/98:	Sebastian Stalder	1. Rang
	Tobias Erni	2. Rang
	Brahim Drissi	3. Rang
	Martina Vontobel	2. Rang
95/96:	Patricia Honegger	2. Rang
	Tanja Gerber	3. Rang



JO-Spielta 97/98:	ag Altendorf: Sebastian Stalder	2. Rang	93-95	Patricia Honegger Lea Vontobel	2. Rang 3. Rang
Sommerb	iathlon Dübendorf:		Run/Bike	Mosnang:	
98/99:	Sebastian Stalder	3. Rang	93-95:	Lea Vontobel	2. Rang
			98/99:	Sebastian Stalder	1. Rang
Oberdüm	tner Geländelauf:			Brahim Drissi	3. Rang
00/01:	Basil Erni	3. Rang		Martina Vontobel	1. Rang
	Selina Stalder	1. Rang	00/01:	Basil Erni	1. Rang
98/99:	Sebastian Stalder	1. Rang		Selina Stalder	2. Rang
	Brahim Drissi	3. Rang			
	Martina Vontobel	2. Rang			

Ausblick:

#### Trainings 20.10. bis 30.11.:

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag (96 und jünger)	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe
Montag (95 und älter)	Halle Elba	18.00 – 20.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe
Mittwoch alle 2 Wochen	Ried	14.00 - 16.00 Uhr	Diverses
Freitag alle 2 Wochen	Binzholz	17.30 - 18.50 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe

Trainings ab 1.12.:

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag (96 und jünger)	Halle Elba	17.30 - 19.00 Uhr	Hallen- oder Langlaufausrüstung
Montag (95 und älter)	Halle Elba	18.00 - 20.00 Uhr	gem. Telefonbeantworter
Mittwoch (01 und älter)	Amslen	14.00 - 16.00 Uhr	Langlaufausrüstung
Freitag (wenn am Samstag	Binzholz oder	17.30 - 18.50 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe
kein Wettkampf ist)	Amslen	18.30 - 20.00 Uhr	Langlaufausrüstung

Wichtig: immer Telefonbeantworter 055 246 36 13 abhören.

#### Lager:

Seit vielen Jahren reserviert der Skiclub am Bachtel und der Zürcher Skiverband von November bis Dezember das Rekingerhaus in Davos für sich.

#### Nachwuchsweekends Langlauf in Davos:

Datum. 8./9.11.08, 22./23.11.08, 6./7.12.08 und 13./14.12.08

Alter: 8- bis 16-jährige (mit Eltern Alter offen)

#### Weihnachtslager Davos:

Datum: 26. - 31. Dezember 08.

Alter: Alle ab Jahrgang 2000 können mitkommen (die jüngeren mit Eltern).

Wir freuen uns auf schöne und friedliche Trainings, tolle Wettkämpfe und Lager und einen schneereichen Winter. Juhuii!!!





#### Wir beraten sie gerne:

For/trevier
Firchenthal
Hano Yontobel
Im Büel
8498 Gibruil
055 246 32 76
hana@email.ch

Staatwald Tösskock-Rüti Viktor Erzinger Werkhof tenzen 8496 Steg 055 245 12 69 viktor.erzinger @vd.zh.ch ForArevier Rüti-Wald-Dünten Walter Herr RütiAr. 80 8636 Wald 055 240 42 29 forArwd@gmx.net



## Jubi Nordic Sport LL Sportgeschäft

Jouri Bourlakov

Neu mit Skischleif Service!!!

Tösstalstrasse 4 CH-8636 Wold Tel.: +41 (0)55 266 15 86 Fax: +41 (0)55 266 15 85 E-mail: juri.nordic@ hispeed.ch



Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH Telefon 055/246 1657, Fax 055/246 6258

www.holzbau-mettlen.ch

### RESSORT Biathlon Sommer 2008

Von Röhi Braun.

Scho wieder Herbscht? Redaktionsschluss? Heiligäbimbam...

Klar haben wir die Saison schon lange gestartet. Leider hat Jürg Kunz sein Gewehr vorerst an den Nagel gehängt und hat sich eine Auszeit genommen. Ob er wohl zurückkommt? Das wird sich zeigen. Diesen Sommer hatten wir neben den üblichen Trainings mal eine andere Aufgabe



Der 1. Grosser Preis der Schweiz im Sommerbiathlon fand am 5. Juli in Dübendorf statt. Initiator Kurt Waldmeier stampfte mithilfe seiner Helfer diesen Anlass aus dem Boden. Auch Mitglieder des SCAB waren in grosser Anzahl vor während und nach dem Wettkampf am Helfen. Ob beim Aufstellen der Abschrankungen, beim Verschliessen von Ritzen und Löchern auf der Wettkampfstrecke, in der Fäschtbeiz oder am Schiessplatz, wo auch ich mir ein Plätzchen ergatterte. Und natürlich beim Aufräumen. Klar waren wir schon bei anderen Rennen im Winter in's Schwitzen geraten, aber das übertraf alles. Beim Start der Kidz Kategorien ging's ja noch einigermassen..... aber am Abend leuchtete manch einer trotz mehrmaligem einschmieren wie die Sonne beim untergehen. Vor allem der Schweizer Speaker der schon die Kidz Trophy und anschliessend auch beim Hauptrennen, neben Sigi Heinrich von Eurosport, das ganze kommentierte, übertraf

alle anwesenden. Nach einem Unterbruch startete das Hauptfeld. Zuerst wurde der Prologi aestartet um die Startreihenfolge für das Rennen festzulegen. Anstelle einer Strafrunde wurden Penaltyboxen errichtet. Darin musste ieder/iede Wettkämpfer/in 10 Sekunden verweilen, sofern mit den insgesamt 8 Schüssen (5 + 3 Reserve) noch ein Ziel offen war. Die meisten, darunter auch Simon Hallenbarter, durften daran vorbeilaufen. Mit insgesamt 3 Fehlern war der Norweger Lars Berger der Gast mit den meisten Pausen. Wie bereits am Anfang vermutet, räumten in den Kategorien, Frauen sowie Männer, die Deutschen Athleten neben den Norwegern und Österreicher ab. Nach der Siegervorstellung direkt am Schiessstand war abräumen angesagt, da am Sonntag bereits ein weiterer Anlass auf dem Flughafenareal stattfinden sollte. Das ganze Verlagerte sich in die Festwirtschaft wo auch Maya Brunner noch ein Ständchen geben durfte. Anschliessend fand die Siegerehrung statt und der Anlass war offiziell beendet. Ob es einen weiteren Anlass im nächsten Jahr gibt?? Schau ma mal.



Der Sommer, sofern man das als Sommer bezeichnen durfte, war kurz. Meine Athleten durften wieder einmal ohne mich im Sommerlager auf einer Rollskibahn in Deutschland trainieren. da ich wie die 9 Jahre davor meine Betriebsferien zu früh für das erste und zu spät für das zweite Lager einziehen durfte. Schade.



Das Komplextraining hat nunmehr seit anfangs Juli angefangen und im September fuhren Sämi, Tobias und Anna-Lena mit Beat Inderbitzin an einem Wochenende in den Notschrei und absolvierten dort einige Wettkampfnahe Trainings. Flori trainiert diesen Sommer ab und zu eine Woche in Realp mit den Athleten von SwissSki



Ende September fuhren wir nach Giswil. Dort findet seit nunmehr 4 Jahren ein Bike-Biathlon statt. Da der TeamAthlon dieses Jahr voraussichtlich zum letzten Mal statt fand, sind wir alle auf der Suche nach einem Ersatzwettkampf. Als wir nach 9 Uhr ankamen, waren bereits die ersten Kategorien gestartet. Es war kalt, denn seit fast 2 Wochen hatten die Obwaldner die Sonne nicht gesehen, da die Bise alle Wolken in den Talkessel drückte.

Insgesamt waren ca. 220 Wettkämpfer am Start. Auch Anna-Lena und Beat versuchten sich in dieser etwas anderen Wettkampfart. Über Wiesen, Behelfsbrücken und Waldwege führte der Parcour. Um nicht über die Mountain Bikes der Konkurrenten zu fahren, mussten diese am Schiessstand an den Sätteln an eine



Stange gehängt werden. Beat hatte Pech. Da waren bereits alle am Schiesstand als er endlich mit seinem Bike, wie seinerzeit Albert Zweifel zu rennen kam. Platten!!! Aber während dem Schiessen wurde Ihm ein Ersatzbike gebracht und er konnte das Feld von hinten her wieder aufrollen. Auch die Sonne schaute endlich mal hervor und wärmte die Wettkämpfer und Zuschauer etwas auf und wir machten uns nach der Rangverkündigung auf den Heimweg. Nun bricht der Oktober bald an und eine Sitzung folgt der nächsten. Ende November ist nicht mehr weit und die Wettkampfsaison fängt wieder an. Ich wünsche allen Lesern einen schönen Herbst. Vielleicht an einem Wettkampf. Ob Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination oder Springen, wichtig ist das wir unsere Sportler beim Wettkampf unterstützen. Daumendrückend vor dem Fernseher bei unseren A & B Kaderathleten oder Vorort an den Wettkämpfen bei uns im Zürcher Oberland als auch in den restlichen schönen Gebieten der Schweiz.

Es grüsst Röbi Braun Chef Biathlon



## BERICHT ... Sommer Nordische Kombination

Von Michael Hollenstein

Ein turbulenter Sommer nimmt langsam aber sicher sein Ende. In der Nordischen Kombination fand diesen Frühling beim FIS-Kongress ein grosser Umbruch statt.

In Zukunft gibt es keinen Gundersen, Sprint oder Massenstart mehr sondem nur noch eine Disziplin.

Diese besteht aus einem Sprung und einem 10 km Langlauf. Des Weiteren wird der B-Weltcup durch einen Continentalcup ersetzt Dadurch werden die Startplätze für den Weltcup nicht mehr über die bisherige Weltrangliste vergeben, stattdessen nur noch über die Weltcupliste. Mit der neuen Regelung hat nicht mehr der Athlet einen Startolatz für den Weltcup sondern die Nation. Somit haben wir vier Schweizer am Start und wer mitmachen darf. entscheidet sich über die jeweilige interne Qualifikation. Aber nicht nur intern wird es eine Quali geben: am Freitag wird der dritte Trainingssprung eine erste Selektion des Teilnehmerfeldes mit sich brin-

gen. Es gibt noch viele andere Änderungen, aber die sind von politischer Natur, aber auch diese Umstellungen sind noch nicht definitiv und können noch etwas abweichen bis zum Saisonstart.

Nach aut einem Monat arbeiten im Sportgeschäft Time Out Sport in Uster ging der Sommer mit 6 Wochen WK in Magglingen los. Von den sechs Wochen befanden wir uns deren vier in Einsiedeln, Willingen oder Oberstdorf. Danach hatten wir weitere Trainingslager in Ramsau und Hinterzarten. Ende Juli begann der Probelauf des Sommer Grand Prix mit den neuen Regeln. Leider konnte ich mich für den ersten Wettkampf in Hinterzarten nicht qualifizieren, aus diesem Grund kam ich erst in Oberstdorf zum Einsatz. Nach einem relativ guten Sprung konnte ich mich an 23.

Stelle klassieren, im Laufen war ich iedoch in einer unerklärlichen Mini-Kriese und wurde nur 36. Auch in Einsiedeln war der Rennverlauf ähnlich. Im Springen gut vorne dabei fiel ich im Lauf vom 16, auf den 30. Platz zurück.

Zwei Wochen später hatte ich die Möglichkeit mich zu rehabilitieren. Bei der Schweizermeisterschaft in Ein-

> siedeln war ich der Bronze Verteidiger vom Voriahr. Nach dem Springen lag ich iedoch etwas zurück an 5. Stelle. Also musste ich ein bisschen Risiko nehmen um noch aufs Podest zu kommen. Zuerst lief ich auf die beiden knapp vor mir gestarteten Ronnv Heer und Joel Bieri auf und konnte mich im Windschatten anhängen Gemeinsam kamen wir bis zur Spitze nach vome. Im Schlussanstieg auf den Katzenstrick probierte ich an Ronny dranzubleiben, was sich als zu Risiko erwies Seppi Hurschler, der von hinten aufschloss, und der zuvor abgehängte Joel überholten mich noch vor dem Gipfel, somit blieb mir noch den 4. Platz. Am Abend hatte ich noch eine Medaille zu verteidigen: die Goldene im

Team. Zu beginn erwies sich das als schwieriger als auch schon.

Mit Felix Kläsi, Adrian Schuler und Andreas Küttel hatten wir nur noch ein Top-Springer in unserem Team. Aber auch dieses Jahr konnten wir den Titel mit einem grossen Vorsprung feiem. Am Sonntag wurde noch der Titel im Skispringen vergeben, den Küttel wiederum verteidigte. Ich konnte mich mit zwei auten Sprüngen im 6. Schlussrang klassieren.

Im Herbst werden wir vermehrt den Schnee suchen und vielleicht auch in den Norden gehen. Wir hoffen. dass wir dann für den Winter bereit sind.

Meine Ziele für diese Saison sind zu beginn einen Startplatz im Weltcup sichem und im Februar einen Top 20 Platz an der WM in Liberec.





Für Neubauten, Umbauten und Reparaturen die erste Adresse in der Region!



Besmer AG Rütistrasse 23 8636 Wald ZH E-Mail: info@besmer.ch

Besmer AG Goldbühlstrasse II 8620 Wetzikon ZH Tel. 055 256 20 10 Tel. 044 933 60 80 Fax 055 256 20 11 Fax 044 933 60 81

## Max Keller AG

## Lüftungs- und Klimaanlagen

## Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

## Zürich

Tel. 044 302 06 28

## LAGER ... Sommerlager Oberstdorf

von Olivia Maadika

Der Zürcherskiverband war vom 13. bis zum 20. Juli 2008 zu Gast in Oberstdorf (D) und trainierte dort eine Woche lang, bei strömendem Regen oder bei schweisstreibenden Temperaturen.

Wie es schien, war Petrus ganz eindeutig damit beschäftig, das Wetter überall ausser in Oberstdorf schön werden zu lassen. Aber so ein hart gesottener Langläufer lässt sich natürlich von ein bisschen Regen nicht unterkriegen. Nachdem wir alle unsere Zimmer im Skiinternat bezogen hatten, ging es auch gleich mit dem ersten Training los. Wir schnallten die klassischen Rollskis unter die durchweichten Füsse. Leider klappte der Abholservice noch nicht ganz so gut und wir trainierten anstatt den am Anfang vorgesehen 1 3/4 Stunden, 2 1/2 Stunden. Unsere zwei Fahrerinnen hatten sich nämlich verfahren. Aber wie Hano immer sagt: .. So gibt es Stunden für das Trainingstagebuch."

Am Montag goss es wieder in Strömen. Am Morgen absolvierten wir dann ein zweistündiges Rollski- Skating Training. Am Nachmittag stand Laufen und Stabilistationsübungen auf dem Programm.

Am dritten Tag herrschte endlich strahlendes Wetter. Die Bachteler absolvierten nun das anstrengenste Training unserer Oberstdorferzeit. Geplant war eine mindestens zweistündige Tour mit den Stöcken auf das Nebelhorn. Leider verirrten wir uns auf dem Nebelhorn gehörig. Nach einem Abenteuerlichen Abstieg einer Felswand, kamen wir auf 3 Stunden und 20 Minuten. So gibt es eben Stunden für das Trainingstagebuch.

Wir hatten eine Krafteinheit. Rollski- Klassisch ca. 1 ½ Stunden Stosstraining. Donnerstags war es dann auch schon wider vorbei mit Sonnenschein. Im gleichen Stil ging es weiter: Rollski-Skating, Krafttraining, verschiedene Spiele in der Halle.

Nachdem die erste Delegation am nächsten Tag abgereist war, waren wir noch zu zehnt. Am Samstagmorgen nutzten wir die Internatseigene "Kraftalp", ein Kraftraum, wo wir zwei Stunden lang Kraft auftankten. Da wir alle unsere Mountainbikes mitgenommen hatten, machten wir am Nachmittag eine dreistündige Bike-

Am Sonntagmorgen war dann das letzte Training einer sehr anstrengenden und intensiven Trainingswoche in Oberstdorf.



Lager Oberstdorf Bergtour mit Stöcken

## Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich Familie A. Keller-Neukomm Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

## Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4 8632 **Tann** Telefon 055 240 24 93 Fax 055 241 26 52 Dorfstrasse 4 8621 **Wetzikon** Telefon 044 932 12 82 Fax 044 932 13 24

Brieflogen

Visienkoren

Rechnungen

Cowers

Pospekie

Verinsbrosthiren

Peislisten

Garniuren

### SOMMERIAGER ... Fiesch 13. – 16.08.08

Von Doris Stalder



Heuer waren wir eine grosse Gruppe, die ins Sommerlager nach Fiesch fuhr. Viele JO's, ZSV-Kader-Athleten, viele Mütter und Trainer und Trainerinnen waren dabei. Unsere beiden Busse und der neue ZSV-Bus reichten jedenfalls nicht, die 40 Personen-Schar zu transportieren. Das Fly-Center stellte uns seinen grossen Bus gleich mit Fahrerin Sara zur Verfügung.

Hano hat geschickt geplant und das erste Training gleich auf halbem Weg angesetzt. In Realp wurden alle auf die Rollski's oder Inlines gestellt. Eigentlich gab es wirklich fast kein Chaos beim Anziehen, hatten doch die meisten ihre Trainingsutensilien für dieses Training zuoberst, wirklich super. Auf der Rollskibahn wurde dann Tempo gemacht, gespielt und geübt. Aber auch einige Stürze gab's bei den Jüngsten, zum Glück keine schlimmen.

Nachher gings rauf auf den Zug und nach dem Furkatunnel waren wir schon im Goms angekommen. Zuerst Vorweg: Die Unterkunft im Sport- und Feriencenter ist für ein Trainingslager einfach ideal. Das Essen war super: Zmorgenbuffet mit Nutella, Mittag- und Nachtessen mit Salatbuffet, warm und abwechsungsreich mit vegetarischer Variante. Es gab in den vier Tagen nie Spaghetti (Karin konnte es kaum glauben und sie war soo froh!). Die Infrastruktur - dies haben wir vom Angebot genutzt - mit Hallenbad, Beachvolleyplatz, Kletterwand, Turnhalle, Tennis- und Fussballplatz, Squashhalle und Minigolfanlage ist genial. Aber ja, das Einziehen war nicht ganz einfach. Bis wir endlich die richtige Türe gefunden haben!: Schlepp, schlepp und wieder schlepp.

Eigentlich war am Nachmittag etwas zu schönes Wetter um in die Halle zu hocken, aber unsere Kids machen das einfach am liebsten. Mit Spieli und Geschicklichkeit und mit "wänn's Zweitelet dänn Drittelets", mussten wir drei Füsse kühlen, ging die Hallenzeit um. Der Abend war noch nicht ganz da, also gingen wir noch auf den nahegelegen Fussballplatz. Trotz Plan anschauen, wir müssen unsere Schwäche im Orientierungssinn glaub



ich endlich einsehen, und Fragen an der Tankstelle, haben wir diesen Platz bereits! nach dreissig Minuten hin- und her-, auf- und ablaufen gefunden. Beim Fussballspiel war die eine Mannschaft dann eigentlich etwas überlegen, aber das Resultat belegt das nicht. Rote, leuchtende T-Shirts für den Goalie sind ein Geheimtipp.

Für den nächsten Tag bestellten wir Lunchpackete. Wir wollten den schönen Aletschaletscher bestaunen gehen und der Wetterbericht versprach nochmals gutes. Mit der Gondelbahn ging's dann auf den Chüeboden. Alle haben das Geschaukel nicht "verlitten". Also trotzdem los, den sechs bis sieben Stunden Schritt um Schritt lagen vor uns. Es gab viel zu tun bis wir beim wunderschönen Naturwunder waren mit: sich einen strengeren Weg suchen, Matterhorn zeigen und fötelen, Kühe streicheln, abgebrochene Wegweiser neu einstecken, wegen Kampfkühen auf Rettung warten, trinken und verpflegen. Helikopter beobachten, und immer wieder die Zeit bekannt geben, wie lange es noch dauert. Aber plötzlich zeigte er sich uns. wirklich gross und eindrücklich:



Der Aletschgletscher

Nach dem Gruppenfoto knipsen ging's dem Höhenweg entlang zum Märjelesee. Wir konnten den Gletscher lange bestaunen, denn der Weg wollte fast nicht enden und der Hunger wurde immer stärker. Aber auch die Jüngsten haben es geschafft, einfach super. Nach dem Mittagessen brauchten viele ein WC. "Da oben in der Märjelehütte könnt ihr gehen." Aber oha, ohne Konsumation gabs ein nein wegen Wasserknappheit. Für 10 Franken konnte Karin die Wirte dann doch überzeugen, dass es wirklich dringend war. Da uns Sara danach ein feines Glacé spendierte, erhielt Karin auch das Zehnernötli wieder zurück. Nun ab durch den Tunnel (die ältesten drei Jungs marschierten um den Berg herum) und weiter zum Chüeboden. Die Wanderung war super schön!

Am 3. Tag kamen wir ins Goldfieber. Im Binntal gibt es eine Mineraliengrube. Mit Hammer und Meissel ausgerüstet liefen wir mit Skigangschritten dem Gold entgegen. Bei der Grube haben sie einen grossen Steineberg für die Besucher aufgeschüttet. Natürlich waren die Kids voll begeistert. Aber auch Susi entpuppte sich als angefressene Steinsammlerin. Am liebsten wären sie alle den ganzen Morgen hier geblieben. Aber dann hätten sie das gesammelte Katzengold bestimmt nicht mehr nach unten tragen können. Aber das war eigentlich nicht der Ausredegrund, schliesslich wollten wir Trainerinnen dem Programm folgen und die Kinder mit einer Stunde Jogging "schluchen". Aber "geschlucht" wurden schlussendlich die Mütter und Trainerinnen, nicht die Kids!

Am Nachmittag hatten wir zum Glück die Halle und die Kletterwand reserviert, denn es begann zu regnen. Karin und Susi spielten mit der einen Gruppe Unihockey, während die andere kletterte. Lukas und Adrian sind schon richtige Kletterprofis. Da waren Sara, Sylvia und ich wirklich froh, sind wir doch nur sehr gelegentlich am Klettern.





Siri, Karin und Selina im Binntal

Nun war bereits der Abschlussabend da und schon fast traditionell gab's den Mannschaftspostenlauf. Posten Nr. 1 Bälle in den Abfalleimer treffen bei Sara, Posten Nr. 2 Wissensspiel bei Karin, Posten Nr. 3 Buchstabenspiel bei Sylvia, Posten Nr. 4 Karten ziehen bei Doris, Posten Nr. 5 Ping-Pong bei Susi und Posten Nr. 6 Springseilen bei Hano. Die Siegermannschaft mit Käpt'n Sarah Holzgang konnten zuerst vom grossen Süssigkeitsgabentisch auswählen. Bei Kuchen von Jonas-Andri, die einen Kinder schauten auch noch den Werner-Film, liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am letzten Tag fiel der Frühsport aus, denn um 8.45 Uhr mussten wir alles, was wir erst gerade ins Lagerhaus geschleppt hatten, wieder in den Bussen verstaut haben. Jede Trainingsgruppe lief dann ein Stück Weg das Obergoms hinauf. Die Organisation von Bussen nach Oberwald bringen und trotzdem die Fahrer als Trainer einzusetzen war noch recht kompliziert. Aber niemand hat versehentlich einen Schlüssel mitgenommen oder verlegt. Und irgendwie war das Schlecht werden beim Gondelfahren vor zwei Tagen doch nicht das Schwanken. Ein Grippevirus

muss vom Oberland eingeschleppt worden sein. Auf jeden Fall hatte Sara nebst dem Esswaren für's feine Mittagessen in Realp kaufen auch noch unsere Busse mit Becken, Lappen und Plastiksäcken ausgerüstet. Was dann auch gebraucht wurde.

Die letzte Trainingseinheit war an gleicher Stelle wie die erste mit Spiel, Technik und Ausdauer auf Rollski oder Inline.

Ein herzliches Dankeschön an Hano, Esther Karin, Sara, Susi, Sylvia für's Organisieren und Helfen und dem Hunderterclub für die finanzielle Unterstützung.

Das war der Erlebnisbericht der Jüngsten mit Basil, Brahim, Gion, Judith, Lars, Martina, Nicola, Rea, Sebastian, Selina, Siri und Tobias



## LAGER ... Gletschertraining

Von Hann Vontobel

Die ersten Schneekilometer sind iedes Jahr wieder ein High Light und Motivation um das Training auch im Oktober wenn es am Abend schon früh dunkel wird noch durchzuhalten. Jedes Jahr wird es allerdings aufwendiger Loipen mit akzeptablen Bedingungen und eine günstige Unterkunft zu finden.

Der Les Diablerertsgletscher würde beides bieten, dieses Jahr aber lies der Schnee sehr lange auf sich warten, das erste Lager musste abgesagt werden. Beim 2. Versuch kam das OK, Piste gut erst 15 Stunden vor der geplanten Abreise. Das ist dann schon Nervenaufreibend und Alternativen dann wieder abzusagen sehr undankbar. Ein Tag bei perfekten Bedingungen entschädigt dann aber und lässt einige Mühen vergessen. Dieses Jahr war mit der Anreise auch gerade der Winter eingebrochen und schon kurz nach Aigle begrüsste uns der Schnee. Das erste Training im dichten Nebel, dann aber Sonnenschein und blauer Himmel und blau trocken auf der Abstosszone, perfekt!

Einige Stimmen zu Lager:

Rebecca V.: S'het so vil Schnee gha, dasmer zum erste mal sit vilne Jahre wieder vo de Station zu de Loipe hend chöne abedüse...super Sach asi!

Thomas S.: "Hano hat bei der Planung des Gletschertrainingslager genau die richtigen Tage erwischt! Mit dem Beginn des Lager ist auch der Schnee auf dem Gletscher von Les Diablerets gekommen und wir konnten beim ersten Schneetraining von besten Verhältnissen profitieren. Trotz Klimaerwärmung haben sich die Verhältnisse im Vergleich zu den letzten Jahren verbessert!

Sämi V. :Nach däm mir 4 tag bi meischt ideealä bedingigä händ chönä trainiärä, isch d vohrfreud und d motivation uf dä Winter no meh gstigä.lch hoffä das mer z Davos mit anähemd sonigä bedingigä chönt trainiärä.

Roger G.: Jep isch tibi gsi. S'Schnee Training isch e willkommeni abweichslig zum normale wöchentliche Rollschiindle und Joggä. Mer het sich wieder schöne ah di lange dünne Läde gewöhne!! :D





## WEITKAMPF ... Züri Oberländer Team Athlon 2008

Von Karin Lattmann

Liebe Bachtelianer, Sponsoren, Helfer, Landhesitzer und Freunde des TeamAthlons

Die Bäume legen sich langsam aber sicher das Herbstkleid zu, die Natur ist im Umbruch. Umbruchstimmung herrscht auch bei uns im OK Züri Oberländer TeamAthlon.

Vor drei Jahren wurde der Züri Oberländer TeamAthlon als Folgeanlass des traditionellen Züri Oberländer Duathlons ins Leben gerufen. Mit einem ganz neuen Konzept an die erfolgreichen Zeiten des Duathlons anzuknöpfen, stellte uns vor eine grosse Herausforderung und man war sich einig, dass man dem Anlass mindestens drei Jahre Zeit geben musste, bevor ein erstes Fazit gezogen werden konnte

Dies haben wir nun getan und mussten einsehen, dass es uns trotz steter Bemühungen sowie grosser Unterstützung und Solidarität seitens der Sponsoren und der Gemeinde Wald, nicht gelungen ist, den Wettkampf in der Schweizer Stafetten-Szene als feste Grösse zu etablieren und genügend Teilnehmer zu generieren.



Der Aufwand, welcher iedes Jahr für die Organisation des Anlasses betrieben werden muss, steht auch nach drei Jahren in keinem Verhältnis zur Anzahl Teilnehmer und wir haben darum schweren Herzens beschlossen, den TeamAthlon nicht mehr durchzuführen und vorläufig eine Sommeranlass-Pause einzulegen.

Euch allen - sei es als langjähriger und wichtiger Sponsor, Helfer und Landbesitzerwelche zum Gelingen des Züri Oberländer TeamAthlons beigetragen haben-möchten wir an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen für die treue Unterstützung danken. Wir wissen es zu schätzen, dass wir stets auf euch zählen und bei euch anklopfen durften. DANKEL

Möchten Sie den Ski Club am Bachtel und seine Arbeit weiterhin unterstützen?



Dann bietet Ihnen zum Beispiel der allseits beliebte Züri Oberländer Kids-Duathlon aus dem Walder Veranstaltungskalender schon fast nicht mehr wegzudenken - eine hervorragende Gelegenheit. Dieser wird nämlich nach wie vor stattfinden und soll mit den frei werdenden Ressourcen noch weiter ausgebaut und belebt werden, denn schliesslich gehört der Jugend die Zukunft!



→ Ausschnitt des offiziellen Briefes, wie wir diesen zur Verabschiedung des Züri Oberländer TeamAthlons an unsere Sponsoren versandt haben.

Ja jetzt ist es definitiv. Wir werden im nächsten Jahr den Züri Oberländer TeamAthlon nicht nochmals durchführen.

FAZIT: Viele tolle Erinnerungen bleiben, die mir niemand nehmen kann! Tolle Menschen mit denen ich in Kontakt gekommen bin und mir immer wieder Wege gezeigt haben, Ziele zu erreichen. Die Züri Oberland-Berge konnten wir dabei nicht ganz verschieben, aber wir haben in den drei Jahren trotzdem viel bewegt, haben unser Herzblut in diesen Anlass gesteckt und manch einen Kopf rauchen lassen Auch wenn zum Schluss Aufwand und Ertrag - Seitens Teilnehmerzahlen - sich nicht auszugleichen vermochten, so bereue ich keine Minute Aufwand die ich in diesen Anlass gesteckt habe. Mit diesem tollen OK, das mich jederzeit voll und ganz unterstützt hat, war es immer die Freude die überwiegt hat. Und bei diesem OK möchte ich mich von ganzem Herzen nochmals bedanken! DANKE, DANKE, DANKE!



Nun, ganz auf der faulen Haut werden wir im Sommer 2009 nicht liegen, den Züri Oberländer Kids-Duathlon - wie ihr das selber lesen konntet - den führen wir selbstverständlich auch im nächsten Jahr durch... und werden ihn zudem noch etwas ausbauen. Ideen sind vorhanden, motivierte Teilnehmer ebenfalls

und unter der Leitung von Thomas Suter, ist dieser Anlass in bewährt guten Händen. Der Kids-Duathlon ist schlicht und einfach nicht mehr aus der Walder Jugend-Sportszene wegzudenken.



Zum Schluss danke ich nochmals euch allen die mich immer in meinen Vorhaben unterstützt habt, aber auch denjenigen, die mir ganz sanft die Grenzen aufzeigen konnten.

Was für die Raupe das Ende, ist für den Schmetterling der Beginn.





### WETTKAMPE L. Kids Duathlon 2008

Von Thomas Suter



In diesem Jahr konnten wir den Kids Duathlon in Wald bereits zum 6 mal durchführen. Eigentlich müsste man meinen, dass der Anlass, welcher im Grundkonzept (identische Strecken und als Hauptpreis die Reise in den Europapark in Rust) bis heute der selbe geblieben ist, mit der Zeit überholt sei und neue Reize geschaffen werden müssten. Aber dem ist nicht so! Denn wir konnten mit total 225 Teilnehmer einen sagenhaften neuen Teilnehmerrekord verzeichnen!

Rennen kann jeder, ein Fahrrad hat auch iedes Kind zu Hause, die Strecke ist nicht übermässig schwer, aber jeder kommt an seine Grenzen. Und dadurch, dass eine Klasse die andere mit dem Teilnehmermaximum übertreffen oder einfach die benötigten acht Schüler zur Verlosung des Hauptpreises zusammen bringen will, werden viele Kids motiviert die sonst nicht teilnehmen würden

Mit diesem Anlass können wir einen wichtigen Beitrag zur sportlichen und sozialen Entwicklung der Kinder beitragen. Jedes Jahr

aufs Neue können die Kinder am Kids Duathlon packende Wettkämpfe vor einer tollen Zuschauerkulisse absolvieren und später von eindrücklichen Erlebnissen erzählen.

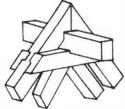
Wir können auf einen gelungenen Anlass mit tollem Publikum zurückblicken. Wir haben viele positive Feedbacks erhalten, aber müssen auch eingestehen, dass unserseits nicht immer alles ohne Fehler abläuft. Von den Fehlern wollen wir lernen und den Anlass jedes Jahr ein weiters Stück verbessern.











## P.KÜNZLE HOLZBAU

Zimmerarbeiten. Treppenbau Innenausbauten

## 8498 Gibswil

S P O N S O R



B I A T H

H L O

N

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz, vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

## WERANSTALTUNG ... 3. Wettkampf Bachtel Cup 2008

Von Thomas Höslí

Die Weitenjagd auf der Bachtelblick-Schanze in Gibs wil geht weiter!

Auch am dritten Wettkampf in der laufenden Sommersaison überschlugen sich die Ereignisse an der Bachtelblick-Schanze.

Rund siebzig Athleten kämpften in sieben Alterskategorien um den Tagessieg, und um die Gesamtwertung in der neuen nationalen Wettkampfserie "Bachtel-Cup 2008".

Andreas Schueler aus Einsiedeln holte den Schanzenrekord in überlegener Manier wieder in die Schweiz zurück. Dieser wanderte am

letzten Wettkampf vorübergehend nach Deutschland in die Hände von Jan Mayländer

Kurz zusammengefasst kann man sagen, dass der Wettkampftag nass begonnen hatte, windig weiter ging und sonnig beendet wurde.

Die leidtragenden Ath-

leten waren die Jüngsten. Just zum Start des Wettkampfes auf den beiden kleinen Schanzen goss es wie aus Kübeln. Diese misslichen Verhältnisse vermochten jedoch an der guten Laune der rund dreissig Nachwuchs-Adler auf den beiden kleinen Schanzen nichts entgegen zu setzen.

Ganz im Gegenteil. Die Kategorie der unter zehn jährigen - auf der kleinsten Schanze im Leistungszentrum Gibswil – war mit siebzehn Jungathleten die grösste. Ein weiteres Indiz, dass es in der weiteren Zukunft mit dem Skisprungsport gut bestellt ist.

Das Siegerpodest zeigte sich ganz in den Toggenburger-Farben. Levin Zelger vom SC Grabs gewann vor den beiden Zweitplatzierten Lukas Wanner und Jan-Ame Birkhölzer. Dicht gefolgt auf den Rängen vier und fünf die beiden Springer aus dem Leistungszentrum Gibswil Gion Stalder und Timon Zurkirchen

Die etwas Älteren - welche jedoch noch nicht so sicher sind auf der K28 Meter-Schanze - bildeten die Kategorie U12 auf der kleinen Schanze. (K15 Meter) Bei den unter zwölf jährigen gewann der Gstaader Luca Von Grünigen vor dem St. Moritzer Donat Gruber und dem Hinwiler Joshua Schelbert.



Gibswil vor Pascal Fuchs vom SC Einsiedeln und Eria Zelger vom SC Grabs.

Auf der grossen Bachtelblick-Schanze überzeugten die Athleten aus der Kategorie U14. Die Schweiz darf sich auf einen hervorragenden Skisprungnachwuchs in den kommenden Jahren freuen. Die Dichte von Jungtalenten nimmt stetig zu.

Während der Probedurchgang noch mit feinem Nieselregen absolviert wurde, zeigte sich zum Beginn des ersten Wertungsdurchganges die Sonne. Diese vermochte den Auslaufhang mit einer leichten aber stetigen Thermik zu beglücken. Die Athleten verdankten den äusserst



beliebten Aufwind mit Weiten jenseits der 65 Meter und somit der Hillsize-Marke.

Allen voran zeigte der Einsiedler Andreas Schueler nerven wie Drahtseile und entsegelte seiner Konkurrenz zu einem neuen Schanzenrekord von 67 Meter.

Im allgemeinen ist zu erwähnen, dass das gesamte Siegerpodest mit dem zweitplatzierten

Björn Fischer vom SC Bannalp-

Wolfenschiessen und dem drittplatzierten Luca Egloff vom SC Grabserberg ein extrem hohes Niveau an den Tag legten und lediglich der viertplazierte Benjamin Ernst vom SC Alpina St. Moritz eine reelle Chance auf das Podest gewährten.

Obwohl in der Kategorie U16 ebenfalls Skisprungsport vom feinsten gezeigt wurde, gelang es keinem der Athleten aus dieser Kategorie dem Spitzentrio aus der Kategorie U14 Paroli zu hieten

In der Kategorie U16 gewann der Einsiedler Yannick Schatt vor dem Toggenburger Manuel Rüegg und dem Romand Guillaume Gallaz die Goldmedaille.

Die Kategorie Junioren war fest in Oberländer-Hand. Mit einer Top-Leistung und einem gigantischen Vorsprung gewann Pascal Sommer vom SC Hinwil und Angehöriger des Leistungszentrum Gibswil die Goldmedaille. Mit Weiten von 63 und 65.5 Meter zeigte Sommer seine Klasse und wieso er Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft ist. Sommer verwies Michi Zumbach und Michi Gübeli auf die Ehrenplätze. Jannick Kaufmann rundete die gute Leistung aus Oberländer Sicht mit dem vierten Schluss-

rang ab.

Das nächste Wettkampf Wochenende findet am 25. und am 26. Oktober 2008 statt. Die Organisatoren möchten die lange Sommersaison mit Pauken und Trompeten abschliessen. Am Samstag Abend soll der Wettkampf nicht - wie gewohnt - bei Flutlicht durchgeführt werden, sondern mit einer minimalen und nostalgischen Fackel-Beleuchtung. Der Anlaufturm und der Auslauf werden mit duzenden von Fackeln und Finnenkerzen bestückt. Der Wettkampf

soll ein unvergessliches Ereignis für alle Athleten und Zuschauer werden.

Am Sonntag wird im letzten Wettkampf der Saison die Schlussabrechnung über den gesamten Bachtel-Cup 2008 gemacht. Mit einer grandiosen Preisverteilung werden die konstantesten Athleten über die gesamte Saison hinweg für ihre Leistungen geehrt.







#### VERANSTALTUNG ... 2. Panoramalauf Bachtel

von Yves Baumann



#### PanoramaLauf

Bei schönstem Herbstwetter konnten sich mit Florian Rüegg und Brigitte Gyr (beide Wald) zwei Lokale als Panoramalauf- Sieger feiern lassen. Die Organisatoren blicken auf einen gelungenen Anlass zurück, auch wenn die Zahl der Anmeldungen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückging.

Florian Rüegg heisst der neue und alte Sieger des zweiten Panoramalauf Bachtel in Gibswil. Bei perfekten Bedingungen konnte der Walder seinen Sieg aus dem Vorjahr souverän verteidigen. Mit einer halben Minute Vorsprung gewann der Biathlet vor Sepp Brändle (Mosnang) und 1:37 Minuten vor Ivo Bachmann (Diemberg).

"Meine Formkurve stimmt. Obwohl mir solche Art von Läufen weniger liegen, konnte ich mein Tempo durchziehen, " analysierte Rüegg sein Rennen

In einer guten Verfassung präsentierte sich auch Brigitte Gyr. Die Walderin kam zu einem ungefährdeten Start- Ziel Sieg. Trotzdem musste sie im Ziel eingestehen, dass sie auf den 11.4 Km mehr gelitten habe, als auch schon.

Bis zum Schluss zittern musste hingegen Junior Stefan Suler. Erst mit einer Tempoverschärfung kurz vor dem Ziel sicherte sich der Saländer den Sieg.

Etwas weniger eilig ins Ziel zu kommen, hatten es die Nordic-

Walker. Auf drei verschiedenen Routen erkundeten die mit zwei Stöcken das Gebiet rund um den Oberländer Hausberg Bachtel. "Es war ein tolles Erlebnis, so macht Sport Spass!", freute sich eine Teilnehmerin im Ziel. Als Leiter walteten die ehemaligen Olympioniken Silvia Wigger- Honegger, Juri Burlakov (beide Langlauf) und Urs Kunz (Nordische Kombination). In allen drei Nordic- Walking Kategorien wurde keine Rangliste geführt, die Freude an der Bewegung stand im Vordergrund.

Das goldene Herbstwetter bescherte den Veranstaltern perfekte Bedingungen und lockte 161 Teilnehmer nach Gibswil- Ried. Das sind zwar leicht weniger als bei der Premiere im Vorjahr, trotzdem zog OK- Präsident Christian Strehler eine positive Bilanz. "Ein leichtes Auf und Ab ist normal. Wir sind ein junger Anlass, unser Ziel ist es, mittelfristig zu einer beliebte Laufveranstaltung der Region zu werden" so der OK- Präsident. Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen der Läufer aus dem Vorjahr wartete heuer eine Streckenführung mit einem etwas "sanfteren" Tallauf auf die Teilnehmer. "Die neue Strecke fand grossen Anklang", zeigte sich Strehler erfreut.





#### ANZEIGE ... Rekingerhaus Davos

Lagerhaus mit 42 Massenlagerplätzen

- 2 4-er 7immer
- 2 3-er 7immer
- 3 2-er Zimmer

#### Grosse Küche

Lage: Direkt an der Loipe. Gegenüberliegende Talseite von der Eishalle Davos

5 Gehminuten bis Jakobshornbahn 10 Gehminuten bis Bahnhof Dayos Platz oder Fishalle

Wir haben das Haus von Anfangs November bis am 2. Januar gemietet. An den Wochenenden ist jeweils ein

Küchenteam im Einsatz, unter der Woche muss selber gekocht werden.



#### Gesucht sind:

#### Sportliche und unkomplizierte Leute die das Haus mitnutzen möchten.

Preise / Person:

Übernachtung im Massenlager Fr. 30.- (November 25.-) Übernachtung in 2-er bis 4-er Zimmer Fr. 40.- (November 35.-) Èr. 7.-Frühstück Andere Mahlzeit Fr. 12.-

Zuschlag Nicht Clubmitglieder 20%

Ermässigung für Gruppen ab 10 Personen nach Absprache

Kontakt:

Hano Vontobel Im Büel 8498 Gibswil Tel. 055 246 32 76 Fax 055 246 32 49

Mobil 079 451 94 21 Mail: hano@email.ch

Adresse Haus: Rekingerhaus Föhrenweg 2 7270 Davos Platz Tel. 081 413 49 85

http://www.groups.ch/d sub haeuserdetail.cfm?id=53

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen! Winterversammlung 2008: Freitag 14.November Ohrüti, Steg



#### ANLASS ... 2. nationales Karettenrennen

Von Adrian Hollenstein.

Was vor zwei Jahren mit der ersten Austragung auf den Bachtel begann, fand dieses Jahr im Emmental seine Fortsetzung. Genauer gesagt in Bumbach. Ziel war die Alp von Nick Zollinger, dem Begründer des Karettenrennens

Die Idee das Rennen zu Nick statt Nick zum Rennen zu bringen entstand am TeamAthlon 2008. Rolf und Doris Stalder nahmen die Zügel in die Hand und begannen das ganze zu planen, wobei Nick davon nichts erfahren sollte.

Am 2. August 2008 war es dann soweit. Vom Sportplatz Wald fuhren wir mit drei Autos und einem Lieferwagen beladen mit mehreren Karetten Richtung Marbach. In Wald bei Schangnau angekommen, warteten wir einen kurzen Augenblick, bis Hano Vontobel den ahnungslosen Nick, welcher immer noch fest davon überzeugt war, sie müssten in Marbach für seinen Chef etwas erledigen, ankam. Er hatte es jedoch erst realisiert, als der Sprinter mit den Karetten um die Ecke bog.



Nachdem alle ihre Karetten bepackt, Schuhe gebunden und Handschuhe angezogen hatten, marschierten wir Richtung Bumbach los. Das Feld zog sich kurz nach dem Start in die Länge. Unter vielen verdutzten Gesichtern erkundeten wir einen Teil des Emmentals, Nach flachen und leicht abfallenden 4.2 Kilometern war das erste Etappenziel erreicht: die Talstation des Skilifts Bumbach. Sich erfrischen und ausruhen ohne die Karette abzustellen war angesagt.



Nun warteten noch sehr steile, sehr steinige und somit sehr anstrengende 900 Meter auf uns. Alle hatten zu kämpfen. Die Gruppe sprengte sich kurz nach Wiederaufnahme des Rennens erneut auseinander. Allen voran Sebastian Stalder mit seinen Fans. Bei Rennhälfte der zweiten Etappe konnte man unter den anfeuernden Rufen von unserer Präsidentin Susanne Vontobel Karin Lattmann und Marianne Vontobel Kräfte für die restlichen Meter freisetzen. Als erstes war Christian Strehler bei der Alp, dicht gefolgt von Karl Thoma und Hano Vontobel. Später kam Ruedi Messmer ins Ziel, der die ganze Strecke mit den Adiletten an den Füssen absolvierte. Alle waren froh, als sie die Ziellinie ohne die Karette ein einziges Mal abzusetzen überschritten hatten. Chapeau!

Jetzt stand der gemütliche Teil auf dem Programm: Würste braten, trinken, schwatzen und den herrlichen Sonnenuntergang im ruhigen Emmental geniessen.

Es gab verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten: im Heustock, im Wohnzimmer am Boden oder auf dem Sofa und neben dem Feuer Im Wohnzimmer wurde man



zwei Mal aus dem Schlaf gerissen, da ein Handy laut klingelte.

Am nächsten Morgen wurde man sanft, für diejenigen im Heustock etwas weniger sanft, durch die Glocken der Rinder geweckt. Das Frühstück mit Käse und Brot durfte natürlich nicht fehlen, bevor wir uns für die Wanderung vorbereiteten.

Eingecremt und voller Energie liefen wir aufwärts. Es waren Schweine und eine weitere Alp zusehen bis wir auf eine Alpkäserei stiessen. Wir konnten zuschauen wie Käse hergestellt wurde. Der Erfahrungsaustausch zwischen der Alpkäserin und unserem Käser Karl Thoma kam auch nicht

zu kurz. Weiter ging es einen Steilen hang abwärts zu einer zweiten Käserei bis wir wieder am Ausgangspunkt, der Alp von Nick Zollinger, eintrafen. Doch eines Stand uns noch bevor. Wir mussten die Karette den steilen und vor allem steinigen Schlussteil vom Vortag talwärts "bremsen" (von stossen konnte nicht die Rede sein). Wieder alles verstaut machten wir uns geschafft auf die Fahrt nach Hause

Es war ein gelungener Anlass, den man nicht so schnell vergisst.

### Kaderzugehörigkeiten

ZSV-Kader Langlauf			Juniorinnen
Nachwuchs Mädchen	(>U16)		Fankhauser Anna
Magdika Olivia	1993		
Vontobel Julia	1994		Herren / Junior
			Vontobel Samu
Damen / Juniorinnen			Kläsi Tobias
Holzgang Sarah	1988		Rüegg Florian
Kläsi Theres	1985		
Magdika Simone	1990		SwissSki Kade
Vontobel Rebecca	1990		
			Hollenstein Mic
Herren / Junioren			Kläsi Felix
Gerber Roger	1988		
Suter Thomas	1982		ZSV-Kader No
Vontobel Andrin	1992		Nachwuchs Kna
SwissSki Kader Biathlon			Kaufmann Janr
Böckli Claudio	1984		Heimgartner Ra
		0	Zumbach Michi
ZSV-Kader Biathlon			Gübeli Michael
Nachwuchs Mädchen/ Knaben			COLVEKIOLI
Suler Johnny	1992		SOLV SKI-OL I
			TIGHTON TOURS OF

1994

na-Lena 1987

ren

1989 ıel 1990 1983

er Nordische Kombination

chael 1984 1987

ordische Kombination

naben

nick 1992 aphael 1994 1992 1991

Kader

1991 Schönenberger Nils Spoerry Christian 1985



Rüdisühli Michéle

### ANLASS ... Volleyball-Turnier Ried

Von Susanne Vontobel

Der letzte Sonntag der Sommerferien ist als fixer Termin im Kalender der Bachtler-Volleyballer eingetragen und stellt den eigentlichen Saisonhöhepunkt dar.

Als letzte Vorbereitung wird während den Sommerferien ieweils am Montagabend Outdoor trainiert. Der Montags-Wetter-Gott war uns zwar dieses Jahr nie richtig gut gesinnt. doch wir liessen uns weder von Wind noch von Regen abhalten und zogen unser Trainingsprogramm konsequent durch. Unseren Aufschlägen. Pässen und Smash's wurde der letzten Schliff verpasst.... in der Hoffnung es würde sich lohnen

An diesem besagten Sonntagmorgen Standen zwei SCB-Mannschaften optimistisch und vollzählig auf dem Platz. Wobei Letzteres immer eine gewisse Spannung mit sich bringt und zeigt, wem die Wetziker-Chilbi allenfalls zum Verhängnis wurde @. Das Wetter schien sich an die Montagsgewohnheiten zu halten: Wolken, Wind und Regentropfen liessen der Sonne nur wenig Platz.

Die meisten gegnerischen Mannschaften stellt ieweils der TV Ried, zusätzlich ein Team vom TV Wald, Seegräben und der VoleWa komplettierten das Teilnehmer-Feld der zehn Mannschaften.

Die erste SCB-Mannschaft kämpfte sehr erfolgreich und zog souverän in den Final ein. Das zweite Bachtler-Team war mehr-heitlich in hart umkämpfte Matches involviert Mit viel Glück und gerade mal zwei mehr erzielten Punkten aus vier Partien, zitterte sich schlussendlich auch diese Mannschaft in den Final.

Der Doppelsieg stand also bereits fest!! Im Final wurden trotzdem nochmals die letzten Reserven angezapft, die besten Tricks ausgepackt und natürlich keine Punkt verschenkt. Die erste SCB Mannschaft konnte nach drei Finalsätzen den Sieg feiern und den grösseren Teil des Käses für sich gewinnen.

Käse hat im Ried nämlich ebenfalls Tradition Jedes Team erhält als Preis ein feines Stück Winzerkäse, welches nach der Rangverkündigung beim gemütlichen Bei-sammensein ge-

> nüsslich verspeist wird..... schade eigentlich, dass die Schreiberin des Berichts gar nicht auf Käse steht.

> Wir danken der Männerriege Ried für die prima Organisation, wir kommen nächstes Jahr gerne wieder.

> Und falls es in den Reihen der Leserschaft Leute gibt, welche auch geme mal dabei wären oder einfach etwas für ihre Fitness tun möchten: wir treffen uns ieweils am Montag um 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba in Wald.



#### FOTOGALERIE ... TeamAthlon











# TeamAthlon Fotogalerie



### ZAPPEN ... Jan Jaap Vis, Kajak

Von Adrian Hollenstein

7ur Person:

Name: Jan Jaap Vis

Wohnadresse: Rosenbergstrasse 88.

8498 Gibswil

Beruf: Physiotherapeut

Hobbies: Kaiak fahren, Fotographie, Ferien,

lesen



#### Wie bist du zum Kajak gekommen?

Als ich noch in Holland lebte, wollte ich segeln gehen. Da dies zu teuer war, setzte mich meine Mutter mit 13 Jahren auf der Issel (östlichster Fluss des Rheindeltas) in ein Kajak. Zu beginn hatte ich sehr viel Mühe mich im Boot zu halten und es kehrte mich oft.

Als ich später in der Schweiz war, stellte sich die Frage, was ich als Ausgleich und zum Spass machen könnte. Segeln war in der Schweiz schwierig, da es wenig Wind hatte. Eines Tages fuhr ich mit dem Fahrrad am Pfäffikersee entlang. Da sah ich, wie der Kaiakclub Zürcher Oberland (KCZO) trainierte. Ich ging näher hin und kam mit den Leuten des Kajakclubs ins Gespräch. Darauf hin ging ich mit Ihnen am Wochenende auf eine Tour. Dies machte mir sehr viel Spass und seither bin ich im KCZO mit dabei. Anfänglich ging es gerade aus gut, aber bei den Kurven kamen mir die Steine ständig in die Quere.

Später besuchte ich Kurse an der Kanuschule Versam. Seit dem bin ich fleissig am Wildwasserfahren.

#### Was gefällt dir an dieser Sportart?

Man ist draussen in der freien Natur und auf den kanadischen Flüssen geschützt von Bären. Das Element Wasser ist lebendig, es bewegt sich und ist nicht starr. Wenn man die Strömung anschaut, kann man einschätzen, was es mit dir machen will und wodurch es dich treibt. Zusätzlich gibt es den gewissen Nervenkitzel. Die Leute, welche Kaiak betreiben, sind unkompliziert und haben oft gemeinsame Interessen: alle treiben gerne Sport, geniessen die Natur sowie das anschliessende Bräteln"

#### Weichem Kajak-Club gehörst du an und wie viele Mitglieder hat dieser?

Ich bin im Kajak Club Zürcher Oberland. Wir haben ca. 80 Mitglieder wovon 20 bis 25 Aktive.

Was benötigt man für Material um diese Sportart betreiben zu können? Muss das ieder selber finanzieren oder wird das vom Klub zur Verfügung gestellt?

Zur Ausrüstung gehören folgende Dinge: Kajak mit Luftsäcken, wobei es verschiedene Typen von Kajaks gibt: Slalom, Freestyle, Wildwasser: Spritzdecke: Schwimmweste und Helm: Paddel. Wurfsack zum Retten von Leu-



ten, Apotheke, Thermokleidung, Messer für das durchschneiden des Wurfsackes in lebensbedrohlichen Situationen

Für die Anfänger stellt der Klub das Material zur Verfügung. Diejenigen, welche weiter machen wollen, sollten etwa innerhalb von drei Jahren ihre Ausrüstung beisammen haben.

#### Wie lange hält dieses im Schnitt resp. nach welcher Zeitdauer kaufst du dir oder der Klub neues Material?

Das Kajak hält fast ewig. Es ist beinahe unzerstörbar. Da aber die Forschung auch im Kajak nicht halt macht, gibt es ständig neue Kajaks mit verbesserten Materialien. Was man aber von Zeit zu Zeit neu braucht sind Thermoanzüge, Jacken etc.

#### Welche Funktion übst du in diesem Club aus?

Es waren viele ältere im Kajak Club. Deshalb starteten wir im Jahre 2003 mit einer Jugendgruppe bei der ich Hilfsleiter war. Jetzt bilde ich mit meiner Freundin Ursula Rüdisüli die Hauptleitung in

der Nachwuchsabteilung. Eine weitere Aufgabe ist die Tourenleitung.

#### Wie und wo trainiert ihr?

Im Sommer trainieren wir drei Mal pro Woche. Am Dienstagabend trainieren wir Slalom im Letten mit dem Wasserfahrverein Zürich. Mittwochs kann man uns auf dem Pfäffikersee beim Kajakpolo, Flachwasser sowie bei der Verbesserung der Technik beobachten. Am Freitag trainiert unsere ambitionierte Jugend

erneut mit dem Wasserfahrverein Zürich in Baden.

Nebenbei gehen wir auch in Trainingslager. Eines davon ist das Pfingstlager in Goumois (JU), wo wir uns auf der Doubs für die nächsten Wettkämpfe vorbereiten. Das Training wird immer nach dem Wettkampfprogramm ausgerichtet.

Wir arbeiten viel mit anderen Clubs zusammen, was sich auch bewährt hat. Denn mittlerweile hat der erste aus unserer Jugendgruppe die Qualifikation für das Nachwuchskader des Schweizerischen Kanuverbandes geschafft.

#### Im Winter ist es sehr kalt und die Flüsse sind zum Teil gefroren. Wie trainiert ihr in der stillen Jahreszeit?

Im Winter trainieren wir Wildwasserabfahrt oder sind im Hallenbad Steinacher in Pfäffikon, wo wir uns auf Technik, Rollen und Kajak Freestyle fokussieren. Samstags gibt es für die jüngeren ein Schwimm- und Grundlagentraining im Lehrschwimmbecken Fehraltorf



Im Langlauf, Biathlon und in der Nordischen Kombination gibt es Sprint, Einzel, Massenstart und Team. Welche Disziplinen gibt es im Kajak?

Slalom, Kajakpolo, Regatten (auf flachem Wasser), Freestyle (Kunststücke auf Welle), Wildwasserabfahrt (von A nach B so schnell wie möglich ohne Routenvorgabe)



#### Nimmst du auch an Wettkämpen teil? National oder auch international? Was sind deine Ziele?

Die Anzahl Wettkämpfe, welche ich bestreite ist verschieden. Bei den folgenden drei bin ich oft am Start: Swiss Kajak Challenge, bei der Slalom, Kajakpolo, zweier Regatta und Freestyle gewertet werden, den Kajakslalom in Versam (GR) und die Clubmeisterschaft. Ansonsten nehme ich an Plauschwettkämpfen teil.

# Gibt es in der Schweiz künstliche Wildwasserbahnen wie sie beispielsweise an den Olympischen Spielen zu sehen sind?

In der Schweiz gibt es keine künstliche Wildwasserbahn. In Letten und in Baden haben Sie

Steine in den Flüssen versenkt, damit das Wasser etwas unruhiger und somit anspruchsvoller wird, und Slalomstangen montiert. In Buchs (LU) ist eine weitere solche Anlage geplant. Leider gibt es in der Schweiz keine weiteren Anlagen mehr.

## Darf bei jeder Wasser und Lufttemperatur gestartet werden oder gibt es eine Limite?

Nein. Man muss sich den Verhältnissen angepasst anziehen. Jedoch werden meist Wettkämpfe auf flachem Wasser ausgetragen.

Jan Jaap Vis vielen Dank für das spannende Interview und viel Erfolg für die weitere Zukunft.





# VIEL **ERFOLG**

R&M. Wir sind ein Zürcher Oberländer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende und praxisgerechte Produkte und Systeme im Informationstechnologiemarkt konzentriert. Mit Verkabelungen für Kommunikationsnetze haben wir uns den Ruf eines Qualitätsführers erworben, der stets einen Mehrwert bietet. Aktuell arbeiten weltweit bereits über 650 Menschen für unser Unternehmen





Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Binzstr. 31, CH-8620 Wetzikon Tel. +41 (0)44 933 81 11, Fax +41 (0)44 930 49 41, www.rdm.com

## SERIE ... Interview mit Florian Rüegg

Von Andrea Vontobel



#### Wie bist Du eigentlich zu unserem Klub gestossen?

Ursprünglich war ich im Turnverein Ried. Wir mussten als Vorbereitung für den Jugendriegentag den Geländelauf der Sommerkombination bestreiten. Trotz Anwesenheit des ZSV-Langlaufkaders konnte ich mir den Sieg sichern. Danach wurde ich von Sylvia Wigger-Honegger angefragt, ob ich nicht einmal das Training des Skiclubs besuchen möchte. So nahm das Ganze seinen Lauf und ich bin nur noch Zuschauer am Turner-Chränzli

#### Wann hast du deine ersten Rennen bestritten?

Mein erstes Rennen war der Jugendlanglauftag in Villars. Das war vor ca. 10 Jahren, damals war ich JO 3 im zweiten Jahr.

#### Es ist bekannt, dass du bereits in diversen nordischen Sportarten aktiv warst. Wie kam es dazu?

Ursprünglich wollte ich Biathlon betreiben. Nach einigen Schiesstrainings im Sommer blieb die Feststellung, dass ich noch gar nicht Langlaufen kann und so wurde ich zum Langlauftraining geschickt. So trainierte ich mit einer dazumal grossen Gruppe Langläufern und blieb auch einige Zeit.

Neben der körperlichen Herausforderung suchte ich einen neuen Reiz und Päse Messikommer machte mir den Ski-OL schmack-

haft. Trotz meinem Defizit im Kartenlesen arbeitete ich mich bis ins B-Kader hoch, Ich sah iedoch in dieser Randsportart keine Zukunft, um diese Disziplin in der Schweiz professionell zu betreiben. Ich wechselte zurück in den Langlaufzirkus. Leider hatte ich zwei Winter, welche durch Unfall oder Krankheit (Pfeiffersches Drüsenfieber) geprägt waren. Während dieser Zeit konnte ich meine Leistung nie richtig abrufen.

#### Und dann hast du zum Biathlon gewechselt?

Fast richtig.... da ich unterdessen keinem Kader mehr angehörte, wollte ich eigentlich meine sportliche Laufbahn beenden.

Aus Plausch absolvierte ich nach meiner Krankheit ein paar Biathlon-Wettkämpfe und fand noch grösseren Gefallen an dieser Sportart. Zusätzlich bekam ich das Angebot im Sommer an gewissen Trainingslagern in Andermatt teilzunehmen und dort zusammen mit den besten Schweizer Biathleten zu trainieren. So bestritt ich im letzten Winter meine erste Biathlonsaison gespickt mit einigen Langlaufrennen.

#### Was waren deine Highlights letzten Winter?

Anfangs Winter schaffte ich die Qualifikation und Teilnahme am COC-Sprint der Langläufer in Österreich. Das war auch für mich eine Überraschung, da ich die City-Sprints nur als Training absolvierte.

Das zweite Highlight folgte mit den Teilnahmen an zwei Biathlon-Europacup's in Deutschland und der Slowakei

#### Was erwartest du vom kommenden Winter?

Ich möchte mich von Beginn weg für den Biathlon-Europacup qualifizieren. Natürlich erwarte ich auch eine Steigerung meiner Leistung, insbesondere von meiner Schiessleistung, welche letztes Jahr eher etwas unkonstant war  $\ensuremath{\textcircled{\mbox{$\odot$}}}$ 

## Gibt es noch andere Sportarten an denen du Freude hast?

Beach-Volleyball kommt mir spontan in den Sinn. Im Sommer spiele ich gerne mit Freunden ein paar Sätze im Sand. Je näher der Herbst rückt um so weniger Zeit bleibt leider für andere Hobbys.

Genug vom Sport. Mich interessiert natürlich auch, wie du dich beruflich und persönlich weiterentwickelt hast in diesen Jahren.

Ich arbeite immer noch bei der Bioengineering AG in Wald. Nebenbei habe ich diesen Sommer mein Studium als Betriebsökonom an der Fernfachhochschule in Zürich begonnen. Im Moment besuche ich jeweils am Montagabend den Unterricht, den Rest absolviere ich im Selbststudium. Dies erfordert viel Disziplin und Selbständigkeit... da kommt mir das Erlernte aus dem Sport sicher zu Gute.

#### Woher holst du deine Motivation?

Das ist eine gute Frage. Das wichtigste ist sicherlich, dass ich wirklich Freude am Sport habe. Da der Aufwand mittlerweile doch relativ gross ist, muss ich auf einiges verzichten.

#### Wer unterstützt dich?

Jucker Farmart in Seegräben ist mein Hauptsponsor. Für dieses Sponsoring bin ich sehr dankbar. Einerseits von der finanziellen Seite her, zusätzlich motiviert es auch, wenn eine ganze Firma hinter mir steht.

Die Top Garage in Fischenthal kümmert sich um den Service meines Autos.

Natürlich ist es bei mir wie bei den meisten Sportlern die ich kenne, den grössten Anteil der Unterstützung trägt die Familie bei.

Vielen Dank für das Interview. Wen möchtest Du als nächstes interviewen? Ich habe mich für Roger Gerber entschieden.

## Was bedeutet für dich der Skiclub?

Der Skiclub bedeute für mich sehr viel. Er ist so etwas wie eine zweite Familie. Einen grossen Teil meines Freundeskreises habe ich im Skiclub kennen gelernt. Die meisten sind heute nicht mehr aktiv, aber immer noch mit dem Skiclub verbunden, was sicherlich etwas wertvolles ist.





#### FRAGEBOGEN ... Es stellt sich vor

Name Hanselmann Vomame Wach				
Wohnord Blattenbach Wald				
Geburtsdatum 3, September 1960				
Stemzeichen Jang frau				
Benut Orthopadist Benufung Marktfahrer				
Lieblingsessen ein grosses Stick Fleisch Lieblingsgetränk Champagner				
Hobbys Langland, Sport in Allgemeinen				
Im SCB seit Kinclobeinen tätig als Rem läufer, Chef Biathlon, Prasi				
Ich helfe geme im SCB, weil es ein Strick meiner Welt ist.				
Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich Olympische Spiele				
mit drei SCB Athleten am Start.				
Das meine ich				
zum Bachtel unser Trainingsberg mit rundum Vorderseiten				
zu den Nordic Days 1415. Februar 2009 auf der Amslen!				
zum Winter 2a Larz				
zum Bachteler Schii Clark zeitung die fast aller weiss				
zum Züri Oberland on Guste mitenand im schone Zuri-Oberland				
zum Panoramalauf dolle Typer in OK.				
Ich wünsche dem SCB für die Zukunft viele schneereiche Winker				

Wädi, wir danken dir für deine sportanen Antworten und wünschen dir und deiner Familie noch viele fröhliche Stunden im Kreise des Skiclubs am Bachtel. Wir sind auf Leute wie dich angewiesen.

DANKE!



#### SPONSOREN ... Werbebande oder Firmentafel

Möchten Sie Ihre Werbebande oder Firmentafel in der kommenden Wintersaison 2007/2008 beim Suppenwagen auf der Amslen platzieren?



Auskunft erteilt: Felix Vontobel, Chräzenweg 3 8335 Dürstelen-Hittnau P: 044-951 10 01 G: 044-931 81 14 Direkwahl E-Mail: felixvontobel@bluewin.ch

### Skivermietung

Der nächste Winter kommt bestimmt...

- > Loipentelefon wenn Schnee in Sicht ist Tel. 055 246 42 22
- Ski- und Material-Vermietung Tel. 079 675 01 35
  - Skating/Klassisch
  - No-Wax-Skis
  - Schuhe
  - Stöcke
  - Schneeschuhe
- Geschenkgutscheine aller Art Tel. 078 686 29 38

- LL-Unterricht nach Absprache Tel. 078 686 29 38
  - Einzelstunden
  - Gruppenunterricht
  - Video-Analyse
- Events nach Mass...
  - z.B. geführte Schneeschuh-Touren oder Mondschein-Langlauf mit Fondue vom Feuer, einfach was das Herz begehrt...

Tel. 079 675 01 35

Wir freuen uns auf einen tollen Winter mit euch!!



#### **VERANSTALTUNG** ... Nordic Days Bachtel

von Wädi Hanselmann

Am 14. / 15. Februar 2009 finden wieder die Nordic Days Bachtel statt.

Der Skiclub am Bachtel organisiert ein internationales Fis Rennen das sich neu Atomic Swiss-Cup nennt, und ein Raiffeisen OSSV-Cup Nachwuchs-Rennen.

Am Samstag ab 13.00 Uhr findet ein Sprint in der klassischen Technik statt.

Am Sonntag ab 10.00 Uhr sind Massenstartrennen in der freien Technik über

5 Km, 10 Km beziehungsweise 15 Km vorgesehen. Anschliessend wird für den Nachwuchs der Raiffeisen OSSV-Cup, ebenfalls in der freien Technik durchgeführt.

An beiden Tagen dürfen wir sicher wieder interessante Wettkämpfe verfolgen, erwarten wir doch insgesamt über 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Auch unsere geschätzte Festwirtschaft wird wieder vor Ort sein.

Da an diesem Wochenende viel Schnee am Bachtel liegen wird, werden die Rennen auf unseren FIS-Wettkampfstrecken, auf der Amslen durchgeführt.

Dies erhoffen wir uns jedenfalls, den nach zweimaligem Verschieben nach Realp hätten es alle, Helfer, Athleten, Fans und auch die Sponsoren verdient, sich endlich wieder auf heimischen Boden präsentieren zu dürfen.

Wenn nicht ziehen wir wieder ins Exil nach Realp.

Dort ist im Sinne aller Pessimisten bereits vorreserviert. Solche Wettkampf-Wochenenden hat das routinierte OK schon mehrere Male durchgeführt, es sollte uns deshalb keine grösseren Probleme aufgeben. Trotzdem hat das Nordic Days-OK bereits im August seine erste Sitzung abgehalten.

Aus gesundheitlichen Gründen kann Fritz Fuhrimann dem OK nicht weiter vorstehen. Wir möchten Fritz an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seine grosse Arbeit danken, die er für den Ski Club am Bachtel geleistet hat und wünschen ihm alles Gute, und dass er bald wieder bei bester Gesundheit und mit neuem Elan auf der Amslen anzutreffen ist.

Damit die Organisation dieses Anlasses reibungslos weiter laufen kann, habe ich gerne den Vorsitz des OK's übernommen.

Also liebe Bachtelianer haltet euch das Februar Wochenende frei!

Ich wünsche spannende Rennen und den Athleten viel Erfolg.

Für das OK-Nordic Days Bachtel

Wädi Hanselmann

# RAIFFEISEN



#### MELDUNGEN ... Die Neuischte us em SCB

Chartegrüess händ euis erreicht:

- Sommerlager in Fiesch



#### Liebe Bachtelianer

Am 22. August 2008 haben François Leboeuf und ich in Canmore, Kanada geheiratet. Wir hatten einen unvergesslichen Tag mit Prachtswetter in einer romantischen Region. Wir sind sehr glücklich und freuen uns, auf unseren gemeinsamen Weg.

Im nächsten Sommer planen wir auch ein Fest in der Region Zürcher Oberland.

Der kommende Winter wird für mich der erste sein ohne Langlauf am Bachtel. Ein bisschen Wehmut bleibt. Mit grossem Interesse werde ich jedoch eure Resultate verfolgen und wünsche allen Bachtelianer toi toi toi für die nächste Saison!

Theres Kläsi



## TERMINE ... Winter/Frühling 2008/2009

Skiclub am Bachtel und Panoramaloipe

Wann?	Was?	Wo?
14. November 2008 14. oder 28. Januar 2008	Winterversammlung SC am Bachtel Clubrennen Langlauf oder am nächstfolgenden Mittwoch	Rest. Ohrüti Steg Amslen
14./15. Februar 2009 8. März 2008 29. Mai 2009	Nordic Days Bachtel Clubrennen Alpin Generalversammlung SCB	Amslen

Weitere Termine findet Ihr unter www.skiclub-bachtel.ch



Turnen / Spiele Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba Spiel, Spass und Plausch für alle!



#### sind wir erreichbar

- ... Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Siehe vordere Umschlagseite
- ... Telefonbeantworter Panoramaloipe 055 246 42 22
- ... Telefonbeantworter Trainingswesen 055 246 36 13
- ... Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch

... Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 241 19 17 Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... Hunderterclub des SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterdub interessiert?

Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47 E-Mail: woidl@hispeed.ch, gibt Ihnen geme weitere Auskünfte.

> Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus. Vorstand Hunderterclub

#### ... Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Oberdorfstr. 83, 8335 Hittnau, Tel. 076 324 22 15, E-Mail: mesi@gmx.ch

#### ... Presse-Verantwortlicher

Yves Baumann, Maienstrasse 8, 8405 Winterthur, Tel. 078 770 66 59, E-Mail: yvesbaumann@gmx.ch

#### ... Infos zu "Sport und Ausbildung"

Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel, 055 246 14 07

#### ... Redaktion des "Bachteler Schii"

Andrea Honegger, Dorfstrasse 40, 5430 Wettingen, Tel. 079 393 33 43

E-Mail: andreahon@bluewin.ch

Jürg Kunz, Hueb 454, 8498 Gibswil, Tel. 055 246 23 02, E-Mail: juku@bluewin.ch Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 22 56

E-Mail: adihollenstein@bluemail.ch



Jeder sollte sich auf das konzentrieren, was er am besten kann.

Wir konzentrieren uns auf Kaffeemaschinen.

www.sg-schoch.ch 8494 Bauma

# Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!

# Auf die Plätze, fertig, los.

www.zkb.ch

